

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 14. Octob. 1794. N<sup>o</sup>. 123.

## Ausländische Nachrichten.

Berlin, vom 4. Oct.

Die Nachrichten von Polen sind sehr unterbrochen u. unzuverlässig. Gewis ist, daß mit Ostpreussen aller Verkehr aufgehoben ist, und daß jetzt für dieses Departement keine Geschäfte mehr existiren. — Der Graf von Schulenburg-Kehnert soll um seinen Abschied angehalten haben.

Auf das Gerücht, daß Madalinsky mit einem starken Corps auf Wosen losgehe, ist eine hinlängliche preuss. Verstärkung dafelbst angekommen.

Regensburg, vom 6. Oct.

Heute ist in allen 3 Reichskollegien nach dem kaiserl. Antrag einhellig auf die Stellung des Quintuplums angetragen worden.

Wien, vom 2. Oct.

Es verbreitet sich aufs Neue das Gerücht, daß die Türken kriegerische Zurüstungen machen. — Auf's Neue sind hier einige Personen arretirt worden.

Aus Italien, vom 2. Oct.

Die Franzosen haben sich mit einem grossen Zug von Blesirten von Cairo nach Zinal und Marina zurückgezogen. Aber bald darauf wendeten sie sich gegen Savonne, nahmen diese Stadt, ohngeachtet der Remonstrationen der Genueser, in Besitz, und mißhandelten die Einwohner, eine Kolonne wendete sich nach Onelle, eine andre nach Ormeo, wo sie alles aufräumten u. das Schloß demolirten.

Paris, vom 3. Oct.

Die Franzosen unter General Pichegrü sind bei Ravensberg über die Maas gegangen, und stehen nun zwischen Grave und Nimwegen, und die Engländer haben ihre Stellung hinter Nimwegen genommen. Jene rücken jetzt gegen Bommel und St. Andre vor, um sich des Zusammenflusses der Maas und der Waal zu bemächtigen. Herzogenbusch ist von der französischen Armee ganz eingeschlossen.

Amelroogen, im Bommelwaard, vom 30. Sept.

Unser Reich ist in guter Ordnung, und mit 3 Batterien, jede von 5 12Pfundnern versehen. Mehr als 100 Mann machen Verhache in den Rysswarden. Es ist hessische und holländische Kavallerie hier einquartirt. Obgleich unsre Insel der Schlüffel zu Geldern ist, so sind wir doch noch ganz unbesorgt.

Paris, vom 4. Oct.

Die den R. Niederlanden angefohrte Kontribution beträgt 60 Millionen Livres, welche freilich nicht hinreichen, nur einen Monat unsre Staatsausgaben zu bestreiten. — 8 von den losgesprochenen Rantefern sind auf ihrer Rückreise von den Chouans ermordet worden. — 8 Mitglieder des Revolutionsausschusses und 10 des Districts zu St. Germain sind in Verhaft genommen worden. — Man vermuthet, daß Repräsentanten des Konvents nach der Vendee geschickt worden sind, um mit den Royalisten Unterhandlungen anzufangen. — Der Klub der Bahimänner hat das Nat. Konvent aufgefordert, dem Volk seine Rechte und dem Handel seine Freiheit wieder zu geben. Nicht zuzugeben, daß unter dem Vorwand, die Armeen zu versorgen, alles weggenommen und von untreuen Agenten auf Kosten des Volks Wucher getrieben werde; die Sectionssammlungen und den Gemeinderath von Paris wieder herzustellen. Vorsorge zu treffen, daß bei der Annäherung des Winters der beunruhigende Mangel an Kohlen, Holz und Seife aufhöre. Das Glück der Nation nicht bis nach dem Tod der jetzigen Generation zu verschieben, und die Franzosen nicht (gleich Juden) mit einem versprochenen Lande zu äffen zc.

Im Morbihandepartement hat man eine neue Verschwörung entdeckt. — Alle Autoritäten in ganz Frankreich sollen bis zum

